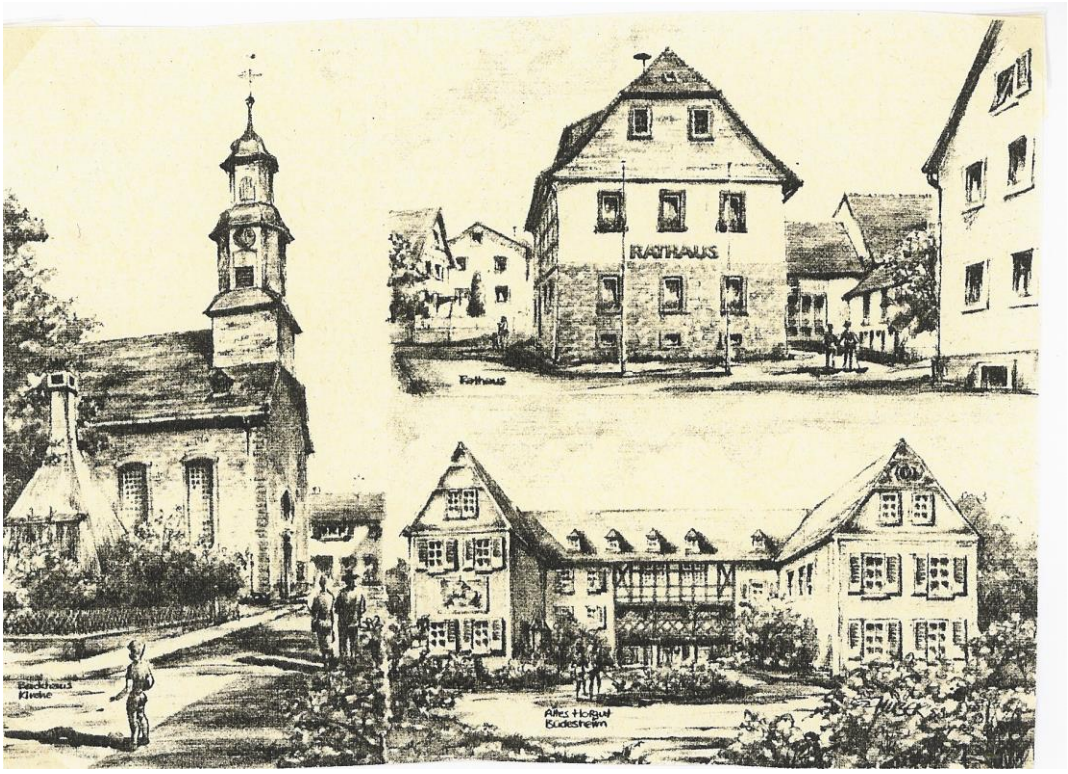
Gemeinde Schöneck
Der Gemeindevorstand

SCHÖNECK



PRESSESPIEGEL

31. KW und 32. KW 2023

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **31.07.2023**

Bewegungspfad für Senioren in Büdesheim eröffnet

Projekt im Rahmen des Programms „Im Alter INFORM“ mit Unterstützung des Kreises und von Bundesebene

Main-Kinzig-Kreis – In der Gemeinde Schöneck steht das Thema Bewegung hoch im Kurs – insbesondere für ältere Menschen. Denn Schöneck ist Pilotkommune für das Projekt „Im Alter INFORM“, das in gemeinschaftlicher Umsetzung des Main-Kinzig-Kreises, der Gemeinde und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen bis Mai 2024 läuft. Viele neue Ideen sind im Bereich der Seniorenarbeit entstanden.

Ein wichtiger Teil dieses Projekts ist ein Bewegungspfad für ein Alltags-Trainings-Programm (ATP), der in Büdesheim eröffnet wurde. Das Bewegungsprogramm der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung entstand unter Mitwirkung des Deutschen Olympischen Sportbundes, des Deutschen Turnerbundes, der Sporthochschule Köln und des Zentralverbandes der Krankenkassen.

„In Bewegung bleiben, das ist ein wichtiges gesundheitliches Thema gerade für ältere Menschen und in Anbetracht der Tatsache, dass unsere Gesellschaft immer älter wird“, erklärt Erste Kreisbeigeordnete und Gesundheitsdezernentin Susanne Simmler (SPD). „Dass es dabei gar nicht mal um Leistungssport gehen muss, verdeutlicht der neue Bewegungspfad in Büdesheim. Denn die Übungen lassen sich auch für Anfänger leicht ausführen und vor allen Dingen sind sie so angelegt, dass sie direkt in den Alltag passen und keine weiteren Vorkehrungen getroffen werden müssen – überall und zu jeder Zeit.“

Der ATP-Bewegungspfad gibt wertvolle Tipps, wie die Gesundheit aktiv gefördert werden kann. Viele Interessierte waren zur Eröffnung des Bewegungspfades nach Büdesheim gekommen. Bürgermeisterin Cornelia Rück (SPD) freute sich, dass das Projekt nun umgesetzt werden konnte. Im Beisein von Projektbeteiligten aus dem Landkreis, Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Parteien, Seniorenbeirat, Seniorenberatung und der Leiterin des Altenhilfezentrums in Büdesheim absolvierten die Gäste die ersten Übungen auf dem ATP-Bewegungspfad. Dieser verläuft vom Altenhilfezentrum rund um den naheliegenden Sportplatz und zurück. Die Gesamtlänge beträgt rund 1,2 Kilometer.

Auf dem Weg sind zehn Tafeln mit einfachen Bewegungsübungen aufgestellt. Zielgruppe der Übungen sind vor allem Menschen über 60 Jahre, jedoch regt er ebenfalls alle anderen Altersgruppen oder auch Familien zur Bewegung an. Der Pfad mit seinen Übungen ist auch für Rollator und Rollstuhl geeignet. Direkt am ATP-Bewegungspfad liegt der Bewegungs- und Fitness-Park. Die dort aufgestellten Geräte können ebenfalls in das Bewegungsprogramm integriert werden.

Rück bedankte sich insbesondere bei Dieter Schulz, der die Umsetzung des Bewegungsparcours maßgeblich vorangetrieben hatte. Auch dem Bauhof-Team sprach sie ihren Dank aus, da dieses unter Hochdruck dafür gesorgt hatte, dass der Rundweg in Teilen neu angelegt und begehbar gemacht wurde. Schulz erklärte als Übungsleiter die positive Wirkung der Bewegungseinheiten. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **02.08.2023**

„Neubau ist kein Spielplatz"

Landesförderung für Gerätehaus Oberdorfelden überreicht

VON THOMAS SEIFERT

Schöneck – Woran merkt man, dass bald Landtagswahl ist? Es werden reihum Förderbescheide überreicht – so auch am Montag von Staatssekretär Stefan Sauer (CDU) vom Hessischen Ministerium des Innern und Sport in Oberdorfelden für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in diesem Ortsteil.

Allerdings ist in diesem Fall der Zuschuss der Landesregierung an die Gemeinde mehr als überfällig. Denn das Feuerwehrgerätehaus in Oberdorfelden steht aus sicherheitstechnischer Sicht „seit über zehn Jahren auf Rot", erinnerte Gemeindebrandinspektor Thomas Walter, was im Klartext heißt, dass dringend ein Neubau her muss. Und der wird nun bis zum Jahr 2025 direkt neben der Nidderhalle entstehen. Dort ist genügend Platz für ein modernes Gebäude, das allen heutigen Anforderungen an die Feuerwehr gerecht wird und drei Einsatzfahrzeugen Platz bietet. Zudem ist es für An- und Abfahrten zu Einsätzen – nicht nur in Oberdorfelden – viel besser positioniert als das alte Feuerwehrhaus in der Ortsmitte.

Bereits im Bedarfs- und Entwicklungsplan aus dem Jahr 2019 ist der Neubau mit höchster Priorität versehen worden. Nachdem das Parlament den Bau befürwortet hatte – und zwar einstimmig, wie Gemeindevertretungsvorsitzender Klaus Ditzel betonte –, begann die Vorplanung mit Ausschreibung. Das in Feuerwehrbauten erfahrene Büro Bürgel erhielt den Zuschlag.

Baukosten betragen insgesamt rund vier Millionen Euro

Rund vier Millionen Euro wird das neue Domizil der Oberdorfelder Floriansjünger kosten. Da decken die rund 216 000 Euro Zuschuss vom Land „gerade einmal die Planungskosten", stellte Bürgermeisterin Cornelia Rück (SPD) fest. Gemeinsam mit Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Klaus Ditzel und Thomas Walter richtete Rück den Appell an das Land, in Sachen Förderung der Feuerwehren, eine Pflichtaufgabe für die Kommunen, zukünftig tiefer in die Tasche zu greifen.

Denn, so betonten alle Redner, die Arbeit der Freiwilligen bei den Wehren in den Einsatzabteilungen, den Aktiven bei den Jugend- und Kinderwehren sowie den Feuerwehrvereinen könne nicht hoch genug geschätzt werden.

In Richtung Oberdorfelder Wehrleute kündigte die Rathauschefin an, dass „der Neubau eines Gerätehauses ein einmaliges Erlebnis für ein Feuerwehrleben" sein wird. Nach Fertigstellung, so Rück, stünden auch adäquate Unterkunfts-, Arbeits- und Schulungsbedingungen bereit, um die immer komplexer werdenden Aufgaben auch in Zukunft bestmöglich bewältigen zu können.

Staatssekretär Sauer erinnerte daran, dass es in Hessen 2500 Feuerwehren gibt und für diese vom Land in diesem Jahr 46 Millionen Euro bereitgestellt würden. „Aber auch das Land stößt an Grenzen", warb der Staatssekretär um Verständnis für die finanzielle Situation. Nichtsdestotrotz sei ein Neubau in Oberdorfelden überfällig, das könne man deutlich sehen.

Dass die Kommunalpolitik bei diesem Projekt an einem Strang zieht, begrüße er sehr, beweise das doch, dass der Stellenwert der Feuerwehr in Schöneck richtig eingeschätzt würde. „Ohne Ihre Arbeit", wandte sich Sauer an die Wehrleute, „wären wir nicht nur bei Bränden und anderen Katastrophen hilflos, sondern viele Feste und Vereinsaktivitäten könnten ohne Feuerwehren nicht stattfinden."

„Jetzt können wir endlich Vollgas geben" freute sich Thomas Walter, der betonte: „Der Neubau ist kein Spielplatz für die Feuerwehr, sondern bittere Notwendigkeit." Damit werde auch der überörtliche Stellenwert der Schönecker Wehren gestärkt. Und er kündigte an, dass auch der Feuerwehrverein sein Scherflein beitragen werde, damit die Oberdorfelder Wehr in einen allen Anforderungen genügenden Funktionsbau wird einziehen können.

Funktionales Gebäude

Der Neubau des geplanten Feuerwehrhauses in Oberdorfelden gliedert sich in eine **Fahrzeughalle mit drei Fahrzeugstellplätzen** sowie einem Sozialtrakt mit **Schulungsraum**, Jugendfeuerwehrraum, Teeküche, Umkleiden, sanitären Anlagen, **Büro für die Wehrführung** sowie Lager- und Werkstatträumen. Darüber hinaus ist die **Notstromversorgung** des Feuerwehrhauses vorgesehen. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **02.08.2023**

Initiative für Markt in Kilianstädten startet

Heute Treffen mit Orts- und Seniorenbeirat

Schöneck – Um sicherzustellen, dass mit dem Wochenmarkt in Kilianstädten ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens weiterhin erfolgreich bestehen kann, möchten sich der Ortsbeirat Kilianstädten und der Schönecker Seniorenbeirat gemeinsam dafür einsetzen, dass der Markt noch attraktiver gestaltet wird. Beim Markttag am heutigen Mittwoch werden die Mitglieder beider Gremien laut Mitteilung daher ab 17 Uhr vor Ort sein, um Ideen und Anregungen zu sammeln.

„Sie möchten die Meinungen und Bedürfnisse der Marktanbieter sowie der Besucherinnen und Besucher kennenlernen, um den Markt bestmöglich zu unterstützen", heißt es in der Ankündigung.

Der Ortsbeirat und der Seniorenbeirat seien sich der Bedeutung eines Wochenmarktes als sozialer Treffpunkt bewusst. Der Markt biete nicht nur frische, lokale Produkte, sondern auch die Möglichkeit, sich mit Nachbarn und Freunden auszutauschen. Um sicherzustellen, dass dieser Ort weiterhin für alle Generationen attraktiv bleibt, sei es wichtig, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Beteiligten einzugehen.

„Wir möchten sicherstellen, dass er auch in Zukunft ein Ort ist, an dem sich Menschen gerne aufhalten und einkaufen", so Ortsvorsteher Thorsten Weitzel laut Mitteilung. Der Seniorenbeirat setze sich besonders dafür ein, dass der Markt auch für ältere Menschen gut zugänglich ist. „Es ist wichtig, dass der Wochenmarkt barrierefrei ist und die Bedürfnisse älterer Menschen berücksichtigt", erklärt Anette Reichelt, Vorsitzende des Seniorenbeirats.

Die Mitglieder des Ortsbeirats und des Seniorenbeirats laden deshalb alle Interessierten herzlich ein, am heutigen Mittwoch ab 17 Uhr auf dem Wochenmarkt vorbeizuschauen. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **03.08.2023**

Anblick des Rathauses bringt Ortsvorsteher ins Stolpern

Büdesheimer Thorsten Mack entdeckt in Reilingen einen architektonischen „Zwilling" / Austausch ist geplant

Schöneck – Vor Kurzem hat sich der Büdesheimer Ortsvorsteher Thorsten Mack mit dem Hauptamtsleiter Ingo Pelz aus Reilingen im Rhein-Neckar-Kreis getroffen. Der Anlass war die Feststellung, dass Büdesheim dort einen „architektonischen Rathaus-Zwilling" gefunden hat, wie es in der Mitteilung der Gemeinde Schöneck heißt. Und das kam so:

Reilingen liegt gute 125 Kilometer südlich von Schöneck zwischen St. Leon-Rot und Hockenheim. In der Spargelgemeinde, die einen Hasen im Wappen trägt, leben etwa achttausend Menschen. Wie Büdesheim verfügt Reilingen ebenfalls über eine sehr aktive Feuerwehr, die jährlich ein großes Rock-Sommerfest ausrichtet.

„Der Zufall hat uns zusammengeführt", erzählt Mack, der gerne auf dem ortsnah gelegenen Campingplatz am St. Leoner See seinen Urlaub verbringt. „Mit dem Eis in der Hand spaziere ich durch Reilingen und komme beim Anblick des Rathauses sprichwörtlich ins Stolpern. Die Ähnlichkeit ist verblüffend – die Fensteranordnung und Sprossen, die Treppe zur Eingangstür und die Dachkonstruktion mit dem Türmchen – als wenn derselbe Architekt Hand angelegt hätte!"

Auch Ingo Pelz ist angetan und gerne bereit, diese architektonische Verbundenheit zu erweitern. „Es wäre schön, wenn wir dauerhaft einen freundschaftlichen, gegenseitigen Austausch etablieren könnten. Wer weiß, vielleicht haben beide Rathäuser denselben 'Vater'? Wir wollen mal in den Akten der Archive prüfen, ob sich gegebenenfalls nähere Anhaltspunkte dazu finden."

Abschließend berichtet Mack vom Büdesheimer Laternenfest an diesem Wochenende, an dem auch das Rathaus wieder festlich beleuchtet sein wird. „Hier ist der ganze Ort auf den Beinen, die Häuser sind abendlich in bunte Lichter gehüllt, und viele Vereine beteiligen sich beim Umzug. Der Festplatz bietet neben Attraktionen im Festzelt, zahlreiche Buden und Fahrgeschäfte. Es würde mich sehr freuen, eines Tages auch Vertreter aus Reilingen auf unserem Laternenfest begrüßen zu dürfen." jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **04.08.2023**

Bis aufs Wetter ist alles bereit

Heute Krönungsabend zum Auftakt des Büdesheimer Laternenfests / Wagenbauer startklar

Schöneck – Die Wagenbauer für die beiden Umzüge am Samstag und Sonntag des 71. Büdesheimer Laternenfests mit dem Motto „In Beusem spielt die Musik" sind mit ihren Arbeiten an den Festwagen auf die Zielgerade eingebogen. Die designierte Laternenkönigin Miria I. hat mit ihren Hofdamen am Mittwochabend eine Begrüßungsrunde gedreht – nur Stefan Gitler, Sprecher des Zugausschusses, der in Personalunion auch Platzmeister des Festplatzes ist, hat Sorgenfalten auf der Stirn.

„Einer der Schausteller, der eine der Attraktionen des Vergnügungsparks aufbauen sollte, hat telefonisch angekündigt, dass er abreisen wird, denn der aufgeweichte Boden lässt einen Aufbau seines Fahrgeschäfts nicht zu", berichtet Gitler dem HA-Reporter, den er kurz vor Festbeginn zu drei Wagenbauergruppen begleitet. „Das ist natürlich heftig. Ich habe schon Himmel und Hölle in Bewegung gesetzt, um einen Ersatz aufzutreiben." Keine leichte Aufgabe, denn am Freitagnachmittag beginnt der Betrieb im Vergnügungspark auf dem Festplatz.

Da geht es bei den Wagenbauern des FC 06 Büdesheim bedeutend entspannter zu, denn deren Stresszeit ist vorbei. „Am 17. Juni haben wir mit dem Bau angefangen und wöchentlich an drei Abenden gearbeitet. Hinzu kamen noch Samstagsschichten mit unseren 20 festen Helfern. Aktive, Fans, Vorstandsmitglieder und sogar der Vereinswirt waren im Einsatz", stellt Christian Eichhorn fest, der in diesem Jahr das „Silberjubiläum" als Wagenbauer und Festzugteilnehmer feiern kann. Von diesem Wagen wird das „Lied der Schlümpfe" erschallen und so steht passend zum Motto eine Schlumpfhütte mit einem Dach im Fliegenpilzlook aus 50 Dosen Bauschaum auf dem Anhänger. Davor ist ein täuschend echter Ziehbrunnen aufgebaut, und aus dem Hüttenkamin wird es beim Umzug ordentlich qualmen.

Insgesamt werden dreizehn Schlumpf-Figuren auf und vor dem Wagen dabei sein, angeführt von einem kleinen Wagen mit dem überdimensionalen Vereinswappen und der Jugendgruppe. „Bei uns wird sogar der Urlaub so gelegt, dass er erst nach dem Laternenfest stattfindet", lobt Eichhorn seine motivierte Truppe, die sich allerdings im kommenden Jahr einen neuen Wagenbauplatz suchen muss: „Vielleicht macht das dann schon ein jüngerer Nachfolger."

„Zwei unter einem Dach" könnte man über die Gruppen „Licher 01" und „1000 Promille Beusem" sagen, denn beide teilen sich den Platz in einer Feldscheune. Die Licher, die zum 41. Mal bei einem Umzug mit einem Wagen teilnehmen, haben sich für die Eurovisions-Hymne „Ein bisschen Frieden" von Nicole entschieden. Nach Diskussionen und mit Blick auf die Weltlage stand dann der Beschluss, Politik so weit wie möglich aus der Gestaltung herauszulassen. Aber die Idee, das Lied auf die Hippie-Bewegung herunterzubrechen, hat viel Charme, vor allem wenn man die Gestaltung des Wagens betrachtet. Dort thront ein in Sperrholz nachgebauter VW-Bulli T1 (das erste Auto des HA-Reporters) mit original Radkappen, Scheinwerfern und weiteren Accessoires. Davor ist ein Joint in Form einer Kanone platziert, die dem Kriegsgerät den Schrecken nimmt, und die statt Kugeln aus der rot-glühenden Mündung Rauch in die Luft bläst. Seit vier Wochen hat eine Gruppe von fünf bis zehn Aktiven daran gebastelt, fünf Tage in der Woche. Neben der Wagenbesatzung wird es noch eine Fußgruppe geben, insgesamt sind dann 15 „Licher" beim Umzug mit dabei.

Gleich daneben warten Lukas der Lokomotivführer und Jim Knopf darauf, ihre „Emma" anheizen zu dürfen und nach der Melodie von „Eine Insel mit zwei Bergen" durch den Tunnel von Lummerland – respektive Beusem – fahren zu lassen. Auch dort wurde vor vier Wochen mit dem Bau begonnen, auch diese Gruppe hat fast täglich und oft an Samstagen an den aufwändigen Aufbauten mit ihren zahlreichen Lichteffekten gewerkelt und gefeilt.

Bei „1000 Promille Beusem", die seit 15 Jahren Wagen bauen, waren zehn bis zwölf Mitglieder im Einsatz, auf die nur noch Restarbeiten an der Elektrik warten. Auch hier gibt es eine Fußgruppe, deren Highlight eine kleine „Emma" ist, die, mit Schultergurten befestigt, im Festzug mitgetragen werden kann. Allen Wagenbauern gemeinsam aber ist der Wunsch, dass Petrus ein Einsehen hat und am Samstag- und Sonntagabend die Schleusen geschlossen hält.

Während der kleinen Rundfahrt hat Stefan Gitlers Telefon übrigens mehrmals geklingelt, und als sich der Sprecher des Zugausschusses vom HA-Reporter verabschiedet, ist er guter Dinge, für das ausgefallene Fahrgeschäft doch noch kurzfristig einen Ersatz zu bekommen: „Wahrscheinlich nicht so spektakulär wie das geplante, aber leer stehen soll der Platz auf dem Festgelände unter keinen Umständen."

Das wird geboten

Auftakt zum 72. Büdesheimer Laternenfest vom 4. bis 7. August ist wie immer der **Krönungsabend an diesem Freitag** ab 20 Uhr im Festzelt mit Verabschiedung der amtierenden und Inthronisation der neuen Laternenkönigin, begleitet von Tanzauftritten des SKV Büdesheim. Im Anschluss spielt die **Band The Hangover**. Karten sind an der Abendkasse für zehn Euro erhältlich. Für Jugendliche bis 14 Jahre ist der Eintritt frei.

Mit dem Entzünden der Festbeleuchtung und dem Beginn der Wasserspiele an der Nidderbrücke wird das Fest traditionell **am Samstagabend durch die Laternenkönigin eröffnet**. Bereits ab 18 Uhr öffnet der Festplatz seine Pforten, wo sich zahlreiche Schausteller auf die Besucher freuen. Ab 18.30 Uhr findet das Platzkonzert mit Huldigung und Festansprache der Laternenkönigin auf dem Rathausplatz statt. Gegen 21 Uhr bei Einbruch der Dunkelheit wird der von den Vereinen gestaltete, bunte **Lichterumzug mit Festwagen** und Fußgruppen unter dem Motto „In Beusem spielt die Musik" durch die Straßen ziehen. Danach wird ab 21.30 Uhr „... **eine Band namens Wanda**" im Zelt für Tanz und Unterhaltung sorgen. Eintritt frei.

Am Sonntag lädt der evangelische Pfarrer Kaarlo Friedrich um 13 Uhr zum **Gottesdienst** im Festzelt mit Musik der 60er, 70er, 80er und 90er ein. Um 14 Uhr beginnt der **Familiennachmittag** auf dem Festplatz. Der **Festzug** setzt sich wieder ab etwa 21 Uhr in Bewegung. Ab 22 Uhr beginnt die **Ibiza-Beach-Party** im Festzelt. Eintritt frei.

Der **Montag** beginnt mit dem **Frühschoppen** ab 11 Uhr. Die **Band 4 for you** gestaltet den Vormittag. Die Aussteller auf dem Festplatz haben den ganzen Tag geöffnet. Ab 20 Uhr gibt es Unterhaltung im Festzelt mit den **Spitzbuam**. Statt des Feuerwerks gibt es um 22.30 Uhr auf dem Festplatz eine „grandiose **Lasershow mit Musik**". Natürlich wird die Laternenkönigin mit ihren Hofdamen an allen Tagen präsent sein. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **05.08.2023**

50 Jahre Städtepartnerschaft

Schönecker reisen zu Jubiläumsfeierlichkeiten nach Anould

Schöneck – Es begann 1969 in der beschaulichen Wetterau-Kommune Büdesheim: Bürgermeister Wolfgang Kloss und die Einwohner begaben sich in die Verwaltungsstadt Saint-Dié in den Vogesen, um eine Partnerkommune zu finden.

Mit Erfolg: Das benachbarte Anould nahm das Angebot gerne an und es entwickelte sich zunehmend eine Freundschaft. Am 24. Oktober 1973 war es dann so weit. Bürgermeister Guy Delacote von Anould und Bürgermeister Erwin Schmidt von Schöneck unterzeichneten im Rathaus von Anould den Partnerschaftsvertrag.

In der langen, generationenübergreifenden Zeit entwickelten sich bis zum heutigen Tag vielfältige Kontakte und Freundschaften. Beispielhaft genannt seien die Feuerwehr Büdesheim, die jedes Jahr schon traditionsgemäß im Mai / Juni die Kameraden in Anould besucht. Die Freunde aus Anould, deren Teilnahme am Festzug des Büdesheimer Laternenfestes einen festen Bestandteil darstellt, das „Blasorchester Büdesheim“ und die „Batterie Fanfare La Renaissante“ und nicht zu vergessen die Familie Hinkel aus Büdesheim, deren Wurzeln in beiden Ortschaften zu finden sind. Eigens zur Pflege der kommunalen Partnerschaften wurde in Schöneck der Verein „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der europäischen Partnerschaften e.V.“ gegründet.

Zum Jubiläum „50 Jahre Städtepartnerschaft“ hatte Anould die Freunde aus Schöneck eingeladen. Der Einladung folgten neben Bürgermeisterin Cornelia Rück die Feuerwehr Büdesheim, das Blasorchester Büdesheim, Vertreter aus den politischen Gremien, Ehrenbürgermeister Erwin Schmidt sowie Mitglieder der ARGE zur Förderung europäischer Partnerschaften Schöneck unter dem Vorsitzenden Ludger -Stüve.

Bürgermeister Jacques Hestin bereitete seinen Gästen einen würdigen Empfang, die Delegation aus Schöneck wurde musikalisch von der „Batterie Fanfare La Renaissante“ und den Majoretts begrüßt.

Die akademische Feier mit den Reden zum wunderbaren Anlass fand mit vielen Gästen im Gemeinschaftshaus statt. Bürgermeisterin Rück, Bürgermeister Hestin, Altbürgermeister Schmidt, Vereinsvorsitzender Stüve und Personen, die sich um die Freund- und Partnerschaft verdient gemacht hatten, fanden eindeutig gemeinsame Worte, ausschließlich überaus positiver Natur. Zitiert hierzu Frau Bürgermeisterin Rück: „Fünf Jahrzehnte sind sich Bürgerinnen und Bürger in Freundschaft begegnet – über Landes-, Sprach- und Kulturgrenzen hinweg – und so ist es auch im Moment, in dem wir denen ganz herzlichen Dank sagen, die diese Städtepartnerschaft getragen haben. Erwähnen möchte ich an dieser Stelle das Engagement der Ehrenamtlichen, die in unseren Partnerschaftsvereinen tätig sind und zur Festigung unserer Beziehungen wesentlich beitragen.“

Umrahmt wurden die Feierlichkeiten mit musikalischen Beiträgen beider Blasorchester sowie verschiedenen Tanzdarbietungen der Majoretts und Gesang.

Zum Schluss unterzeichneten Bürgermeisterin Rück und Bürgermeister Hestin die „Erneuerung des Partnerschaftseides“ / „Renouvellement du serment de jumelage“ für die gemeinsame Zukunft. Nach dem gemeinsamen Abendessen bot sich ausreichend Gelegenheit, bestehende Freundschaften zu vertiefen und neue Bekanntschaft zu schließen.

Am Sonntagmorgen wurden unterschiedliche Vorführungen und Mitmachaktionen von Vereinen angeboten, bevor es für die Schönecker nach einem gemeinsamen Mittagessen wieder zurück nach Hause ging. par

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **05.08.2023**

Kindertagespflege feiert Sommerfest

Schöneck/Niederdorfelden – Die Kindertagespflegepersonen aus Schöneck und Niederdorfelden feierten kürzlich auf dem Gelände der Kindertagesstätte Regenbogen bei schönem sommerlichen Wetter mit ihren Betreuungskindern und deren Eltern ein Sommerfest. Die Kinder hatten viel Spaß und die Eltern untereinander viele anregende Gespräche. Gegen eine freiwillige Spende gab es selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränke. Etwas Deftiges und frisches Obst rundeten das Büfett ab.

Der Spendenerlös geht an die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Oberdorfelden. Bürgermeisterin Cornelia Rück und Britta Farr vom Fachbereich Familie und Kultur der Gemeinde Schöneck begrüßten die kleinen sowie die großen Gäste und bedankten sich bei den Kindertagespflegepersonen für ihre gute und zuverlässige Betreuungstätigkeit. Die Kindertagespflege ist seit 27 Jahren ein wichtiger und wertvoller Bestandteil der Kinderbetreuung in Schöneck und Niederdorfelden. par

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **05.08.2023**

„Es gibt noch Luft nach oben“

Beschicker wünschen sich mehr Werbung für Wochenmarkt in Kilianstädten / Bäcker fehlt

Schöneck – Der Wochenmarkt in Kilianstädten bleibt ein Sorgenkind. Nach einem gescheiterten ersten Versuch am Bürgertreff und anschließend auf dem Parkplatz des Rewe-Getränkemarkts an der Uferstraße wagt die Verwaltung einen dritten Versuch, einen Wochenmarkt in Kilianstädten zu etablieren. Der firmiert seit einem Jahr unter dem Namen „Feierabendmarkt“ mittwochs von 14 bis 19 Uhr – nun wieder auf dem Parkplatz am Bürgertreff.

Doch der Kundenzuspruch könnte besser sein. Bei strömendem Regen haben sich deshalb gut ein Dutzend Mitglieder des Ortsbeirats Kilianstädten, des Seniorenbeirats sowie der Vorsitzende der Gemeindevertretung Klaus Ditzel (SPD) und der Leiter des Fachbereichs Bürgerservice und Ordnungswesen, Mathias Laufer, diese Woche auf dem Markt getroffen, um mit Kunden und Beschickern über deren Wünsche und Vorstellungen zur Attraktivitätssteigerung zu sprechen und Vorschläge zu entwickeln.

Der Markt habe über die reinen Einkaufsmöglichkeiten bei der Metzgerei Kaufmann, bei Anjas Käseeck (zusätzlich mit Ausschank), beim Feinkosthändler Beykoz und dem ortsansässigen Obst- und Gemüsestand von Jan Rück sowie im Sommer beim Weinstand von Rudi Krüger (auch Apfelwein im Angebot) hinaus eine Bedeutung als sozialer Treffpunkt, wo die Möglichkeit besteht, mit Freunden zusammenzukommen und sich auszutauschen. Gerade für ältere Bürger sei dies eine sehr gute Gelegenheit, weiterhin soziale Kontakte zu pflegen. Aber auch für die jüngere Generation könne der Markt ein Fixpunkt im Wochenablauf werden.

Doch dafür muss der Markt noch mehr angenommen werden. „Es gibt noch Luft nach oben, viel Luft“, stellte einer der Beschicker fest. Dabei, so der Tenor der Teilnehmer, sei der Platz ideal. Es gebe Parkplätze, der Markt sei barrierefrei, auch fußläufig von vielen Orten in Kilianstädten zu erreichen und zusätzlich für Berufstätige attraktiv, die dort einkaufen könnten.

Verbesserungswürdig sei, dass es kein Hinweisschild auf die Toiletten im gegenüberliegenden Bürgertreff gebe. Weiterhin könne der Markt noch viel stärker durch Plakate auf den Durchgangsstraßen in Schöneck beworben werden, damit auch Auswärtige auf diese Einkaufsmöglichkeit aufmerksam gemacht würden.

Eine weitere Idee war, durch wiederkehrende kulturelle Angebote und Events mehr Menschen auf den Markt zu locken. Das könnten Platzkonzerte von Musikern, Kapellen oder Chören sein, auch Ausstellungen von lokalen Künstlern wurden ins Gespräch gebracht. Weiterhin müsse versucht werden, durch Sonderstände noch mehr Abwechslung und Vielfalt anzubieten. Auch die Bestrebungen, einen Bäcker als Beschicker zu finden, sind bislang noch nicht von Erfolg gekrönt.

All diese Vorschläge werden nun an die Verwaltung weitergeleitet, betonte Ortsvorsteher Thorsten Weitzel. Positiv sei, dass die Gemeinde, wie Laufer ankündigte, demnächst direkt auf dem Parkplatz Bügel installiere, wo Fahrräder angeschlossen werden können. Die Pflasterung dafür ist schon fertig, wie die Besucher feststellen konnten.

Um den Markt kurzfristig ins Gespräch zu bringen, findet am kommenden Mittwoch, 9. August, ab 14 Uhr ein Sommerfest auf dem Wochenmarkt statt. Anlass hierfür ist das einjährige Bestehen des Markts. Die „Mojito Bar“ mit Cocktails und Kaffeevariationen wartet auf Kundschaft. Zudem wird es an diesem Tag selbstgemachte Paella und Sangria geben.

Frisch zubereitete Käsespätzle werden an einem anderen Stand angeboten. Zusätzliche Sitzgelegenheiten sollen für ein angenehmes Umfeld und bequeme Verweilmöglichkeiten sorgen. Die Verantwortlichen wollen den Markt damit bekannter machen.

Sommerfest

Die Gemeinde Schöneck lädt für kommenden Mittwoch, 9. August, ab 14 Uhr zum Sommerfest anlässlich des einjährigen Bestehens des Wochenmarktes in Kilianstädten.

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **05.08.2023**

Wechsel im Ortsgericht Büdesheim

Klaudia Strauch löst Erwin Wiesenbach ab

Schöneck. Dieser Tage fand ein Wechsel im Ortsgericht Büdesheim statt. Erwin Wiesenbach wurde nach 22 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit im Ortsgericht II Büdesheim feierlich aus dem Amt verabschiedet.

Bürgermeisterin Cornelia Rück, die Direktorin des Amtsgerichts Hanau Clementine Englert und der Ortsvorstehers Gerhard Löhr dankten Herrn Wiesenbach für die langjährige Leistung in all den Jahren sowohl mit einer Urkunde als auch mit einem Präsent.

Als Nachfolgerin hatte die Gemeindevertretung der Gemeinde Schöneck in ihrer Sitzung im Mai Klaudia Strauch dem Amtsgericht vorgeschlagen. Im Anschluss an die Verabschiedung nahm Frau Englert die offizielle Vereidigung von Frau Strauch mit Aushändigung der Ernennungsurkunde vor und wünschte ihr eine glückliche Hand bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **08.08.2023**

Winzerfest bietet buntes Programm

Schöneck – Auf dem Gelände des alten Schlosses in Büdesheim fand zum zweiten Mal das „Schönecker Winzerfest“ mit Winzern aus Rheinhessen, Franken und dem Rheingau statt.

Am Freitagabend spielte bei bestem Weinabend-Wetter die Band „Farbenmeer“, Deutschrock mit eigener Musik und eigenen Texten. Am Samstagnachmittag eröffneten der Kinderchor der evangelischen Kirche, die „Kirchenglöckchen“ den bunten Reigen der Unterhaltung mit fröhlichen Liedern und haben beim letzten Lied darauf hingewiesen, dass man überall singen kann, nicht alleine, sondern gemeinsam mit anderen. Gefolgt von den Darbietungen der Oberdorfelder Rope Skipper-Gruppe, Seilhüpfen in Perfektion. Zeitweise sprangen bis zu fünf Sportler durch drei Seile. Die Besucher waren begeistert.

Bürgermeisterin Conny Rück eröffnete gemeinsam mit dem Organisationsteam des Vereins „Rettung altes Schloss Büdesheim e.V“, Björn Becker, Bernd Hinrichs und Gernot Zehner, offiziell das Schönecker Winzerfest, nicht ohne sich bei dieser Gelegenheit bei all den Vereinen, Helfern, der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof und Sponsoren für die Unterstützung zu bedanken.

Die Backofenfreunde boten frisch gebackenes Roggenbrot aus dem Oberdorfelder Backofen zum Verkauf an. Die Einrichtungen der Gemeinde, der Jugendklub, die Seniorenbetreuung und das Cafe Miteinander öffneten die Türen für interessierte Besucher. Die Sängerinnen und Sänger des St. Marys Soundwave Gospelchor aus Niederdorfelden begeisterten mit ihren Liedern, gefolgt von der Band „Jung & Zeitlos“. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Prager Ensembles „Voices“, die mit ihren goldenen Stimmen erneut das Schönecker Publikum verzauberten.

Die zahlreichen Besucher beider Tage waren begeistert von dem Fest im Schlosspark und ließen sich auch durch kurze Regenschauer nicht davon abhalten, den Wein in der historischen Kulisse der beiden Büdesheimer Schlösser zu genießen.

Das Schönecker Winzerfest hat seinen Platz gefunden und es wird im nächsten Jahr wieder am ersten Wochenende im Juli stattfinden. par

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **09.08.2023**

Schönecker Delegation besucht Erlensee

Gemeindevertreter informieren sich über dortige zentrale Sportanlage

Schöneck/Erlensee – Die Schönecker Gemeindevertreter haben sich die Errichtung einer zentralen Sportanlage auf die Agenda geschrieben (wir berichteten). „Die bisherigen Sportplätze in Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden lassen sich mittlerweile nur schwer in einem nutzbaren Zustand erhalten", so die Begründung in einer gemeinsamen Mitteilung der Gemeindevertretung und von Bürgermeisterin Conny Rück.

Doch aus welchen Feldern sollte eine moderne Anlage bestehen? Rasenplätze in verschiedenen Größenformen, Kunstrasenplatz oder andere Bodenmaterialien? Welcher Kostenrahmen ist bei einem Neubau zu erwarten? Wie muss die Anlage bei den jeweiligen Witterungsbedin-gungen und Jahreszeiten gewartet werden? Ein Katalog mit vielen Fragezeichen.

Um Antworten zu finden hatte Hans-Peter Loeb, Schönecker Gemeindevertreter und Mitglied des Fußballkreises Hanau, einen Besuch beim 1. FC Erlensee vorgeschlagen, der über diesbezügliche Erfahrungswerte verfügt. Erlensees Bürgermeister Stefan Erb sprach die Einladung gerne aus, woraufhin sich 20 Mitglieder der Schönecker Gemeindevertretung auf zum Sportgelände auf dem ehemaligen US-Fliegerhorst machten, wo sie von Bürgermeister Erb, Andreas Amberg vom Fachbereich Tiefbau und Grünanlagen und dem Vorstandsmitglied und Jugendkoordinator des 1. FC Erlensee Thorsten Weidemeier empfangen wurden.

Das weitläufige Gelände verfügt über drei herkömmliche Rasenplätze und einen Kunstrasenplatz. Ein großzügig angelegtes Vereinsheim mit Räumlichkeiten für die Mannschaften, die Schiedsrichter-Teams sowie Materialien zum Spiel- und Trainingsbetrieb und Gastronomie bildet den Mittelpunkt.

Der Kunstrasenplatz fand das besondere Interesse der Besucher. Thorsten Weidemeier wies die Besucher in die Besonderheiten des Allwetterspielfeldes ein, das den Sportlern durchweg konstante Bedingungen bietet, auch bei intensiver Nutzung. Ein weiter Vorteil: wenig Pflege und ein geringeres Verletzungsrisiko. „Korkgranulat bildet ein unbedenkliches und ökologisches Füllmaterial", so Weidemeier auf Nachfrage.

Zu den „nichtsportlichen" Fragen standen Erb und Amberg zur Verfügung. Die Schwerpunkte: Geländeerwerb und Einrichtungskosten, Größen im Unterhalt, Pflege des Geländes, Gewährung von Zuschüssen.

„Um einen großen Wissenskatalog reicher verließen die Schönecker die Sportanlage, bereit zu einer fundierten Sachdiskussion zur Etablierung einer eigenen Anlage", so die Mitteilung. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **10.08.2023**

Wenn der Flamingo durch die Straße fliegt

Mädelsgruppe bereitet sich auf das 3. Schönecker Seifenkistenrennen im September vor

Schöneck – Die Vorbereitungen zur Teilnahme an der dritten Auflage des Schönecker Seifenkistenrennens laufen auf Hochtouren. Und dies, obwohl bis zum Start der ersten Seifenkisten am Samstag, 23. September, um 10 Uhr in der Kilianstädter Bleichstraße noch einige Wochen Zeit bleiben. Zum ersten Mal mit einer eigenen Seifenkiste dabei sind 15 unternehmungslustige Frauen – die „Flying Flamingos".

Gebildet hat sich die Gruppe zwar erst zum Fasching 2019, aber die meisten Mitglieder kennen sich schon viel länger. Und zwar von der Krabbelgruppe ihrer Kinder her. „Unsere Kinder sind inzwischen erwachsen, aber wir Mamas treffen uns immer noch", berichtet Regina Reuchsel. Anfangs überlegten sie, als Tanzgruppe aufzutreten, verwarfen diese Idee dann aber wieder.

„Wir wollten, dass die Leute mit uns, aber nicht über uns lachen", merkt eine Teilnehmerin an. Deshalb habe sich die Gruppe als reine Freizeitgruppe, die „Flying Flamingos", etabliert. Die Idee beim 3. Schönecker Seifenkistenrennen mit einer coolen Seifenkiste an den Start zu gehen, fand bei allen „Flamingos" sofort großen Anklang.

Regina Reuchsel griff zu Papier, Blei- und Filzstiften und entwarf ein schnittiges Design. Bei diesem diente nicht nur ein Flamingo als Vorbild für die Karosserie, sondern auch die Farbe Rosa spielt eine wichtige Rolle.

Der Entwurf habe sich im Laufe der Wochen durch „viele Ideen und jede Menge Glitzer im Kopf" weiterentwickelt, wie die zwischen 40 und 55 Jahre jungen Frauen berichten.

Bei den Materialien haben sie der Umwelt zuliebe großen Wert auf Secondhand gelegt. „Alles ist wieder verwertet." Das Gestell haben sie aus Holz, Metallstreben und Kunststoff gebaut. Beim Steuer handelt es sich um einen Fahrradlenker, die Reifen stammen von einem Kinderwagen.

Ein alter Holzstuhl dient als Fahrersitz, der mit einem rosafarbenem Fell für Sitzkomfort sorgt. „Die Flügel für unseren 'Flying Flamingo' stammen vom letzten Faschingskostüm von Diana", verraten die Konstrukteurinnen. Diana bildet mit Viola und Kerstin das Fahrerinnenteam. Neben der Lenkung und den Bremsen gehört für die Gruppe das Modellieren von Kopf und Hals des „Flying Flamingos" zu den Herausforderungen.

Geformt haben sie ihn aus Hasendraht, einem Holzgestell und Pappmaschee. Bevor die Seifenkiste den letzten Schliff erhält, wird noch fleißig gewerkelt. „Wir haben bei unseren Treffen im Garten von Regina in Oberdorfelden immer großen Spaß", sagen alle übereinstimmend. Zwar sei bis zum vierten Septemberwochenende noch Zeit, aber „jetzt machen wir erst einmal sechs Wochen Sommerpause. Danach treffen wir uns wieder zum Endspurt", kündigt die Gruppe an. Und fügt hinzu: „Unser Ziel ist es, zu gewinnen. Auf jeden Fall werden wir mit unserem pinkfarbenen 'Flying Flamingo' in der Boxengasse auffallen. Wir freuen uns schon sehr."

Veranstalter des dritten Schönecker Seifenkistenrennens sind die Jugendabteilungen der Gemeinde Schöneck und der evangelischen Kirchengemeinde Kilianstädten und Oberdorfelden. Auch in diesem Jahr bietet das Seifenkistenrennen in der Kilianstädter Bleichstraße wieder allen Teilnehmern und Zuschauern ein spannendes Rennspektakel. Mehrere Fahrklassen ermöglichen Familien mit Kindern, Einzelpersonen, Vereinen und Gruppen von zwei bis 99 Jahren die Teilnahme. Die Rennstrecke für die mit viel Liebe, Einfallsreichtum und Fleiß selbstgebauten Seifenkisten verläuft steil bergab. 38 Anmeldungen gibt es bereits, weitere sind noch möglich per E-Mail an: Eli.stueve@t-online.de.

Jedes Team benötigt zur Teilnahme eine Seifenkiste, und es wird eine Startgebühr von 20 Euro pro Rennteam fällig. Vereine zahlen 30 Euro Los geht es um 10 Uhr. Gegen 17 Uhr sollen die Sieger dann von Bürgermeisterin Conny Rück und Pfarrerin Johanna Reuhl gekürt werden.

Für Kurzweil der Besucher entlang der Rennstrecke sorgt ein Rahmenprogramm. Das Schönecker Spielmobil bietet auf dem Schulhof Abwechslung mit Rollenrutsche, Kinderschminken und Bastelangeboten. Geplant sind diverse Showeinlagen und Aktionen entlang der Rennstrecke von einigen Schönecker Vereinen.

Abgerundet wird das Ganze durch kulinarische Angebote mit verschiedenen Speisen und Getränken. Ermöglicht wird das Seifenkistenrennen durch die große Unterstützung der Veranstalter durch zahlreiche Ehrenamtliche aus Gemeinde, Kirche und Schönecker Vereinen, dem Landwirt Matthias Wacker, der Kommunalverwaltung, der katholischen Kirche Christkönig und der Andreasgemeinde Büdesheim. Die technische Leitung des Seifenkistenrennens hat Moritz Stüve inne.

Jetzt heißt es, den „Flying Flamingos" und allen anderen Teams fest beide Daumen für ein erfolgreiches, unfallfreies Seifenkistenrennen zu drücken.

Darum „Seifenkiste"

Den Namen „Seifenkiste" verdanken die tollen Rennmaschinen einem **amerikanischen Seifenhersteller**. Dieser hat vor rund 100 Jahren auf seine Verpackungskisten den Bauplan für einen Kinder-Rennwagen gedruckt. Damit wurde die „soap box" erfunden, und der Sport hat sich weltweit etabliert. Es gab sogar einmal eine **Weltmeisterschaft**. Die selbstgebauten Seifenkisten verfügen über keinen eigenen Antrieb. Ihnen reicht für ein flottes Rennen einzig eine steile Abfahrt. cf

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **10.08.2023**

Land gewährt Darlehen in Millionenhöhe

Schöneck – Damit die hessischen Kommunen in die Infrastruktur vor Ort investieren können, unterstützt das Land die Städte und Gemeinden unter anderem mit Mitteln aus dem hessischen Investitionsfonds. Wie der CDU-Landtagsabgeordnete Max Schad mitteilt, erhält auch die Gemeinde Schöneck zwei Darlehen in Höhe von insgesamt rund 5,8 Millionen Euro. Knapp 3,3 Millionen Euro fließen in die Sanierung des Alten Schlosses; rund 2,52 Millionen Euro in den Neubau einer Kindertagesstätte in Kilianstädten.

„Ich freue mich, dass die Gemeinde Schöneck von den Vorteilen des Hessischen Investitionsfonds profitiert und damit wichtige Projekte im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vor Ort vorantreibt. Es ist gut, dass die Gemeinde damit insbesondere auch in den Ausbau der Kinderbetreuung vor Ort investieren kann. Das Land Hessen steht dabei als verlässlicher Partner an der Seite der Kommunen“, so Schad.

Des Weiteren informiert Schad über eine Landeszuwendung aus dem Förderprogramm „Weiterführung der Vereinsarbeit“ für den SV Kilianstädten in Höhe von 2100 Euro. Die Mittel sind für den Anbau einer Überdachung bestimmt. Der SVK sei ein wichtiger Bestandteil der Vereinslandschaft in Schöneck. Mit den Fördermitteln werde die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit unterstützt. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **08.08.2023**

Winzerfest bietet buntes Programm

Schöneck – Auf dem Gelände des alten Schlosses in Büdesheim fand zum zweiten Mal das „Schönecker Winzerfest“ mit Winzern aus Rheinhessen, Franken und dem Rheingau statt.

Am Freitagabend spielte bei bestem Weinabend-Wetter die Band „Farbenmeer“, Deutschrock mit eigener Musik und eigenen Texten. Am Samstagnachmittag eröffneten der Kinderchor der evangelischen Kirche, die „Kirchenglöckchen“ den bunten Reigen der Unterhaltung mit fröhlichen Liedern und haben beim letzten Lied darauf hingewiesen, dass man überall singen kann, nicht alleine, sondern gemeinsam mit anderen. Gefolgt von den Darbietungen der Oberdorfelder Rope Skipper-Gruppe, Seilhüpfen in Perfektion. Zeitweise sprangen bis zu fünf Sportler durch drei Seile. Die Besucher waren begeistert.

Bürgermeisterin Conny Rück eröffnete gemeinsam mit dem Organisationsteam des Vereins „Rettung altes Schloss Büdesheim e.V“, Björn Becker, Bernd Hinrichs und Gernot Zehner, offiziell das Schönecker Winzerfest, nicht ohne sich bei dieser Gelegenheit bei all den Vereinen, Helfern, der Gemeindeverwaltung, dem Bauhof und Sponsoren für die Unterstützung zu bedanken.

Die Backofenfreunde boten frisch gebackenes Roggenbrot aus dem Oberdorfelder Backofen zum Verkauf an. Die Einrichtungen der Gemeinde, der Jugendklub, die Seniorenbetreuung und das Cafe Miteinander öffneten die Türen für interessierte Besucher. Die Sängerinnen und Sänger des St. Marys Soundwave Gospelchor aus Niederdorfelden begeisterten mit ihren Liedern, gefolgt von der Band „Jung & Zeitlos“. Höhepunkt des Abends war der Auftritt des Prager Ensembles „Voices“, die mit ihren goldenen Stimmen erneut das Schönecker Publikum verzauberten.

Die zahlreichen Besucher beider Tage waren begeistert von dem Fest im Schlosspark und ließen sich auch durch kurze Regenschauer nicht davon abhalten, den Wein in der historischen Kulisse der beiden Büdesheimer Schlösser zu genießen.

Das Schönecker Winzerfest hat seinen Platz gefunden und es wird im nächsten Jahr wieder am ersten Wochenende im Juli stattfinden. par

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **09.08.2023**

Schönecker Delegation besucht Erlensee

Gemeindevertreter informieren sich über dortige zentrale Sportanlage

Schöneck/Erlensee – Die Schönecker Gemeindevertreter haben sich die Errichtung einer zentralen Sportanlage auf die Agenda geschrieben (wir berichteten). „Die bisherigen Sportplätze in Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden lassen sich mittlerweile nur schwer in einem nutzbaren Zustand erhalten", so die Begründung in einer gemeinsamen Mitteilung der Gemeindevertretung und von Bürgermeisterin Conny Rück.

Doch aus welchen Feldern sollte eine moderne Anlage bestehen? Rasenplätze in verschiedenen Größenformen, Kunstrasenplatz oder andere Bodenmaterialien? Welcher Kostenrahmen ist bei einem Neubau zu erwarten? Wie muss die Anlage bei den jeweiligen Witterungsbedin-gungen und Jahreszeiten gewartet werden? Ein Katalog mit vielen Fragezeichen.

Um Antworten zu finden hatte Hans-Peter Loeb, Schönecker Gemeindevertreter und Mitglied des Fußballkreises Hanau, einen Besuch beim 1. FC Erlensee vorgeschlagen, der über diesbezügliche Erfahrungswerte verfügt. Erlensees Bürgermeister Stefan Erb sprach die Einladung gerne aus, woraufhin sich 20 Mitglieder der Schönecker Gemeindevertretung auf zum Sportgelände auf dem ehemaligen US-Fliegerhorst machten, wo sie von Bürgermeister Erb, Andreas Amberg vom Fachbereich Tiefbau und Grünanlagen und dem Vorstandsmitglied und Jugendkoordinator des 1. FC Erlensee Thorsten Weidemeier empfangen wurden.

Das weitläufige Gelände verfügt über drei herkömmliche Rasenplätze und einen Kunstrasenplatz. Ein großzügig angelegtes Vereinsheim mit Räumlichkeiten für die Mannschaften, die Schiedsrichter-Teams sowie Materialien zum Spiel- und Trainingsbetrieb und Gastronomie bildet den Mittelpunkt.

Der Kunstrasenplatz fand das besondere Interesse der Besucher. Thorsten Weidemeier wies die Besucher in die Besonderheiten des Allwetterspielfeldes ein, das den Sportlern durchweg konstante Bedingungen bietet, auch bei intensiver Nutzung. Ein weiter Vorteil: wenig Pflege und ein geringeres Verletzungsrisiko. „Korkgranulat bildet ein unbedenkliches und ökologisches Füllmaterial", so Weidemeier auf Nachfrage.

Zu den „nichtsportlichen" Fragen standen Erb und Amberg zur Verfügung. Die Schwerpunkte: Geländeerwerb und Einrichtungskosten, Größen im Unterhalt, Pflege des Geländes, Gewährung von Zuschüssen.

„Um einen großen Wissenskatalog reicher verließen die Schönecker die Sportanlage, bereit zu einer fundierten Sachdiskussion zur Etablierung einer eigenen Anlage", so die Mitteilung. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **10.08.2023**

Wenn der Flamingo durch die Straße fliegt

Mädelsgruppe bereitet sich auf das 3. Schönecker Seifenkistenrennen im September vor

Schöneck – Die Vorbereitungen zur Teilnahme an der dritten Auflage des Schönecker Seifenkistenrennens laufen auf Hochtouren. Und dies, obwohl bis zum Start der ersten Seifenkisten am Samstag, 23. September, um 10 Uhr in der Kilianstädter Bleichstraße noch einige Wochen Zeit bleiben. Zum ersten Mal mit einer eigenen Seifenkiste dabei sind 15 unternehmungslustige Frauen – die „Flying Flamingos".

Gebildet hat sich die Gruppe zwar erst zum Fasching 2019, aber die meisten Mitglieder kennen sich schon viel länger. Und zwar von der Krabbelgruppe ihrer Kinder her. „Unsere Kinder sind inzwischen erwachsen, aber wir Mamas treffen uns immer noch", berichtet Regina Reuchsel. Anfangs überlegten sie, als Tanzgruppe aufzutreten, verwarfen diese Idee dann aber wieder.

„Wir wollten, dass die Leute mit uns, aber nicht über uns lachen", merkt eine Teilnehmerin an. Deshalb habe sich die Gruppe als reine Freizeitgruppe, die „Flying Flamingos", etabliert. Die Idee beim 3. Schönecker Seifenkistenrennen mit einer coolen Seifenkiste an den Start zu gehen, fand bei allen „Flamingos" sofort großen Anklang.

Regina Reuchsel griff zu Papier, Blei- und Filzstiften und entwarf ein schnittiges Design. Bei diesem diente nicht nur ein Flamingo als Vorbild für die Karosserie, sondern auch die Farbe Rosa spielt eine wichtige Rolle.

Der Entwurf habe sich im Laufe der Wochen durch „viele Ideen und jede Menge Glitzer im Kopf" weiterentwickelt, wie die zwischen 40 und 55 Jahre jungen Frauen berichten.

Bei den Materialien haben sie der Umwelt zuliebe großen Wert auf Secondhand gelegt. „Alles ist wieder verwertet." Das Gestell haben sie aus Holz, Metallstreben und Kunststoff gebaut. Beim Steuer handelt es sich um einen Fahrradlenker, die Reifen stammen von einem Kinderwagen.

Ein alter Holzstuhl dient als Fahrersitz, der mit einem rosafarbenem Fell für Sitzkomfort sorgt. „Die Flügel für unseren 'Flying Flamingo' stammen vom letzten Faschingskostüm von Diana", verraten die Konstrukteurinnen. Diana bildet mit Viola und Kerstin das Fahrerinnenteam. Neben der Lenkung und den Bremsen gehört für die Gruppe das Modellieren von Kopf und Hals des „Flying Flamingos" zu den Herausforderungen.

Geformt haben sie ihn aus Hasendraht, einem Holzgestell und Pappmaschee. Bevor die Seifenkiste den letzten Schliff erhält, wird noch fleißig gewerkelt. „Wir haben bei unseren Treffen im Garten von Regina in Oberdorfelden immer großen Spaß", sagen alle übereinstimmend. Zwar sei bis zum vierten Septemberwochenende noch Zeit, aber „jetzt machen wir erst einmal sechs Wochen Sommerpause. Danach treffen wir uns wieder zum Endspurt", kündigt die Gruppe an. Und fügt hinzu: „Unser Ziel ist es, zu gewinnen. Auf jeden Fall werden wir mit unserem pinkfarbenen 'Flying Flamingo' in der Boxengasse auffallen. Wir freuen uns schon sehr."

Veranstalter des dritten Schönecker Seifenkistenrennens sind die Jugendabteilungen der Gemeinde Schöneck und der evangelischen Kirchengemeinde Kilianstädten und Oberdorfelden. Auch in diesem Jahr bietet das Seifenkistenrennen in der Kilianstädter Bleichstraße wieder allen Teilnehmern und Zuschauern ein spannendes Rennspektakel. Mehrere Fahrklassen ermöglichen Familien mit Kindern, Einzelpersonen, Vereinen und Gruppen von zwei bis 99 Jahren die Teilnahme. Die Rennstrecke für die mit viel Liebe, Einfallsreichtum und Fleiß selbstgebauten Seifenkisten verläuft steil bergab. 38 Anmeldungen gibt es bereits, weitere sind noch möglich per E-Mail an: Eli.stueve@t-online.de.

Jedes Team benötigt zur Teilnahme eine Seifenkiste, und es wird eine Startgebühr von 20 Euro pro Rennteam fällig. Vereine zahlen 30 Euro Los geht es um 10 Uhr. Gegen 17 Uhr sollen die Sieger dann von Bürgermeisterin Conny Rück und Pfarrerin Johanna Reuhl gekürt werden.

Für Kurzweil der Besucher entlang der Rennstrecke sorgt ein Rahmenprogramm. Das Schönecker Spielmobil bietet auf dem Schulhof Abwechslung mit Rollenrutsche, Kinderschminken und Bastelangeboten. Geplant sind diverse Showeinlagen und Aktionen entlang der Rennstrecke von einigen Schönecker Vereinen.

Abgerundet wird das Ganze durch kulinarische Angebote mit verschiedenen Speisen und Getränken. Ermöglicht wird das Seifenkistenrennen durch die große Unterstützung der Veranstalter durch zahlreiche Ehrenamtliche aus Gemeinde, Kirche und Schönecker Vereinen, dem Landwirt Matthias Wacker, der Kommunalverwaltung, der katholischen Kirche Christkönig und der Andreasgemeinde Büdesheim. Die technische Leitung des Seifenkistenrennens hat Moritz Stüve inne.

Jetzt heißt es, den „Flying Flamingos" und allen anderen Teams fest beide Daumen für ein erfolgreiches, unfallfreies Seifenkistenrennen zu drücken.

Darum „Seifenkiste"

Den Namen „Seifenkiste" verdanken die tollen Rennmaschinen einem **amerikanischen Seifenhersteller**. Dieser hat vor rund 100 Jahren auf seine Verpackungskisten den Bauplan für einen Kinder-Rennwagen gedruckt. Damit wurde die „soap box" erfunden, und der Sport hat sich weltweit etabliert. Es gab sogar einmal eine **Weltmeisterschaft**. Die selbstgebauten Seifenkisten verfügen über keinen eigenen Antrieb. Ihnen reicht für ein flottes Rennen einzig eine steile Abfahrt. cf

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **10.08.2023**

Land gewährt Darlehen in Millionenhöhe

Schöneck – Damit die hessischen Kommunen in die Infrastruktur vor Ort investieren können, unterstützt das Land die Städte und Gemeinden unter anderem mit Mitteln aus dem hessischen Investitionsfonds. Wie der CDU-Landtagsabgeordnete Max Schad mitteilt, erhält auch die Gemeinde Schöneck zwei Darlehen in Höhe von insgesamt rund 5,8 Millionen Euro. Knapp 3,3 Millionen Euro fließen in die Sanierung des Alten Schlosses; rund 2,52 Millionen Euro in den Neubau einer Kindertagesstätte in Kilianstädten.

„Ich freue mich, dass die Gemeinde Schöneck von den Vorteilen des Hessischen Investitionsfonds profitiert und damit wichtige Projekte im Sinne der Bürgerinnen und Bürger vor Ort vorantreibt. Es ist gut, dass die Gemeinde damit insbesondere auch in den Ausbau der Kinderbetreuung vor Ort investieren kann. Das Land Hessen steht dabei als verlässlicher Partner an der Seite der Kommunen“, so Schad.

Des Weiteren informiert Schad über eine Landeszuwendung aus dem Förderprogramm „Weiterführung der Vereinsarbeit“ für den SV Kilianstädten in Höhe von 2100 Euro. Die Mittel sind für den Anbau einer Überdachung bestimmt. Der SVK sei ein wichtiger Bestandteil der Vereinslandschaft in Schöneck. Mit den Fördermitteln werde die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit unterstützt. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **11.08.2023**

Neue Leiterin stellte sich vor

Viel Besuch beim Sommerfest der Kita Löwenzahn in Schöneck

Schöneck – Beim Sommerfest der Kita Löwenzahn in Schöneck waren nicht nur viele Kinder aufgeregt, sondern auch die neue Kita-Leitung Stephanie Freitag. Da Frau Freitag erst seit zwei Wochen die Leitung der Kita übernommen hatte, stellte sie sich zu Beginn des Festes kurz der Elternschaft vor und bedankte sich bei dem großartigen Team für das Engagement sowie bei dem Elternbeirat für die gute Zusammenarbeit mit einem Blumenstrauß.

Danach hieß es: „Das Buffet ist eröffnet!". Viele Familien hatten unterschiedliche Köstlichkeiten mitgebracht. Am Ende freuten sich die Kinder über den Eiswagen. Groß und Klein genossen die Leckereien an liebevoll dekorierten Tischen. Währenddessen konnten die Kinder auf dem großen Gelände toben, in der Kreativ-Werkstatt Masken bemalen, sich ein Glitzertattoo machen lassen oder ein Armband gestalten. Badminton, Vier gewinnt oder Mikkado gehörten zu den Favoriten der größeren Kinder.

Auch Bürgermeisterin Cornelia Rück ließ es sich nicht nehmen, auf dem Sommerfest vorbeizuschauen. „Heute haben in der Gemeinde drei Kitas ihr Sommerfest", verriet sie in einem Gespräch mit dem Elternbeirat. Die Kita-Leitung freute sich, dass ebenso Carina Kuntermann vom Fachbereich Familie und Kultur und Yvonne Gräser vom Personalwesen ihrer Einladung gefolgt sind.

Um 17 Uhr ertönten aus einem Lautsprecher Feuerwehrsirenen. Alle Anwesenden versammelten sich umgehend und schauten gespannt den 35 aufgeregten Schlaufüchsen – so heißen die Vorschulkinder in der Kita Löwenzahn – zu, wie sie mit einem Feuerwehrschlauch auf den Schultern und selbst gebastelten Wasserspritzen auf dem Rücken auf die Wiese marschierten.

Ganz souverän führten die Vorschulkinder den einstudierten Tanz zu einem Feuerwehrlied auf, der mit einem großen Applaus der ganz stolzen Eltern und Erzieherinnen und Erzieher honoriert wurde. Danach bekam jeder Schlaufuchs ein Diplom für die erfolgreich absolvierte Kindergartenzeit, eine Mappe mit den vielen Arbeiten und Kunstwerken der Vorschulzeit sowie einen Schlaufuchs-Schlüsselanhänger als Erinnerung an die schöne Kindergartenzeit.

Das Kita-Team wünscht allen Schlaufüchsen einen tollen Start in der Schule mit viel Spaß und Erfolg. par

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **11.08.2023**

Schönecker Kinder entdecken den Wald mit Carina Wacker

BÜRGERMEISTERWAHL CDU-Kandidatin betont Umweltschutz

Schöneck – CDU-Bürgermeisterkandidatin Carina Wacker und der Jagdpächter André Vigano haben Schönecker Kinder zu einer Entdeckungstour in den Kühwald in Kilianstädten eingeladen, um ihnen „die Schönheit und Vielfalt des Waldes näherzubringen und ihnen wissenswerte Informationen über seine tierischen Bewohner zu vermitteln", wie es in einer Mitteilung heißt. Die Sechs- bis Zehnjährigen hatten die Möglichkeit, Felle und andere Exponate zu betrachten. Mit kindgerechten Erklärungen gab Jagdpächter Vigano den kleinen Naturforschern einen Einblick in das Leben der Wildtiere.

Gemeinsam entdeckte die Gruppe sogenannte Fegestellen, die durch das Reiben des Geweihs von Rehböcken an Bäumen entstehen. Der siebenjährige Felix aus Oberdorfelden überraschte mit seinem Wissen über die Baumarten: „Das ist eine Kirsche. Die erkennt man an den Querstreifen auf der Baumrinde. Das weiß ich, weil ich im Waldkindergarten bin."

Die Kinder lernten auch, wie wichtig es ist, den Wald und seine Bewohner zu schützen. „Es ist mir ein Anliegen, den Kindern frühzeitig den Wert der Natur und die Bedeutung des Umweltschutzes vor der Haustüre zu vermitteln", erklärte Wacker laut Mitteilung. „Naturerlebnisse schaffen ein Bewusstsein für die Bedeutung von Natur- und Tierschutz. Ich hoffe, dass die Kinder diese Verbundenheit auch in ihrer Zukunft bewahren und sich für den Erhalt unserer Umwelt einsetzen."

Wacker betonte weiter, dass bereits viele Schönecker Vereine, Interessengruppen, Schulen, Kitas, Landwirte, Jagdpächter und Imker sich im Bereich Naturschutz und Umweltbildung engagieren. „Als Bürgermeisterin möchte ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass wir unseren Wald schützen und Wildtiere genügend ungestörte Rückzugsorte vorfinden. Die Begeisterung der Kinder zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind." jow

Ausschnitt aus **Hanauer Anzeiger** vom **11.08.2023**

Andreasgemeinde lädt zum „Lieblingsabend" mit dem Trio Latimania

Schöneck – Der Büdesheimer „Lieblingsabend" ist mittlerweile auch über die Ortsgrenzen hinaus ein Begriff geworden und erfreut sich steigender Beliebtheit. Alle zwei bis drei Monate finden Theater, Musik, Lesung, Kabarett und Ähnliches statt.

„Kultur vor der Haustür zu sehr erschwinglichen Eintrittspreisen in gemütlicher Atmosphäre, das ist ein Konzept, das bei den Bürgerinnen und Bürgern anzukommen scheint", so die Mitteilung der Andreasgemeinde Büdesheim.

Nach dem eher besinnlichen Abend mit sehr poetischen und nachdenklichen Liedern und Texten von Linda McSweeny, der auf große Begeisterung stieß und das Publikum sehr bewegt und berührt hat, geht es diesmal wieder etwas temperamentvoller zu. „From Broadway to Brasil" lautet der Titel einer musikalischen Reise, die laut Ankündigung Abwechslung und Ohrenschmaus pur bietet wird: Von Swing mit einem Hauch von „Cotton Club" und „Bourbon Street" der 20er und 30er Jahre über mexikanischen Bolero und kubanischen Son bis hin zum brasilianischen Bossa Nova und argentinischen Vals voller Leidenschaft und Poesie.

„Dabei versteht es das Trio Latimania auch in kleiner Besetzung, sein Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm an vielfältigen Rhythmen, Melodien und Klangfarben zu begeistern", heißt es. Und so vielfältig wie die Musik ist auch der „Instrumentenpark": Gitarre und Banjo, gespielt von Sängerin Andrea Paredes Montes, die von den beiden Musikern Christoph Aupperle (Piano, Vibraphon) und Jochen Engel (Saxofon, Klarinette, Akkordeon, Piano) begleitet wird.

Passenderweise findet das Konzert diesmal bei schönem Wetter unter freiem Himmel vor der Andreaskirche statt. Dazu gibt es sommerliche Cocktails zum Abkühlen und wie immer kleine Leckereien. Das Trio Latimania spielt also am Freitag, 18. August, um 20 Uhr in Büdesheim, Kirchgasse 2, oder vor der Kirche nebenan. Karten zum Preis von 10 Euro gibt es an der Abendkasse oder können vorher im Gemeindebüro reserviert werden: ☏ 06187 5436 (AB) oder per E-Mail-Nachricht an kirchengemeinde.buedesheim@ekhn.de. jow

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **12.08.2023**

Erlensees Bürgermeister Erb empfängt Schönecker Parlamentarier auf der Sportanlage

Schaffung einer zentralen Sportanlage

Schöneck. Die Schaffung einer zentralen Sportanlage hat sie sich auf die Agenda geschrieben, die Schönecker Gemeindevertretung.

Die bisherigen Sportplätze in Büdesheim, Kilianstädten und Oberdorfelden lassen sich mittlerweile nur schwer in einem nutzbaren Zustand erhalten.

Aus welchen Feldern sollte eine moderne Anlage bestehen? Rasenplätze in verschiedenen Größenformen, Kunstrasenplatz oder andere Bodenmaterialien? Welche Kostennote ist bei einem Neubau zu erwarten? Wie muss die Anlage bei den jeweiligen Witterungsbedingungen / Jahreszeiten gewartet werden?

Ein Katalog mit vielen Fragezeichen.

Warum nicht einen Verein aufsuchen, der bereits über diesbezügliche Erfahrungswerte verfügt? Vorschlag von Gemeindevertreter und Mitglied des Fußballkreises Hanau, Hans-Peter Loeb: der 1. FC Erlensee.

Schönecks Bürgermeisterin Cornelia Rück und der SPD-Fraktionsvorsitzende Walter Rauch nahmen Kontakt mit Bürgermeister Stefan Erb auf, welcher die Einladung gerne aussprach.

20 Mitglieder der Schönecker Gemeindevertretung fanden den Weg zum Tor zum Sportgelände auf dem ehemaligen US-Fliegerhorst, wo sie von Bürgermeister Erb, Herrn Andreas Amberg aus dem Fachbereich „Tiefbau und Grünanlagen" und dem Vorstandsmitglied und Jugendkoordinator des 1. FC Erlensee, Thorsten Weidemeier empfangen wurden.

Über drei herkömmliche Rasenplätze und einen Kunstrasenplatz verfügt das weitläufige Gelände mit dem einzigen Nutzer, dem 1. FC Erlensee. Ein großzügig angelegtes Vereinsheim mit den erforderlichen Räumlichkeiten für die Mannschaften, die Schiedsrichter-Teams, Materialien zum Spiel- und Trainingsbetrieb und selbstverständlich Gastronomie bildet den Mittelpunkt.

Der Kunstrasenplatz fand das besondere Interesse der Besucher. Herr Weidemeier wies die Besucher in die Besonderheiten der Allwetterspielfeldes ein, das den Sportlern durchweg konstante Bedingungen bietet, auch bei intensiver Nutzung. Ein weiter Vorteil: wenig Pflege und ein geringeres Verletzungsrisiko.

„Was sind das für braune Kügelchen?" – eine Frage aus dem Gremium. Auch hierzu wusste Weidemeier die Antwort: „Korkgranulat bildet ein unbedenkliches und ökologisches Füllmaterial".

Zu den „nichtsportlichen" Fragen standen Bürgermeister Erb und Herr Amberg zur Verfügung. Die Schwerpunkte: Geländeerwerb und Einrichtungskosten, Größen im Unterhalt, Pflege des Geländes, Gewährung von Zuschüssen.

Um einen großen Wissenskatalog reicher verließen die Schönecker die Sportanlage, bereit zu einer fundierten Sachdiskussion zur Etablierung einer eigenen.

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **12.08.2023**

Ihre Spende wird gebraucht

Schönecker Essensbank sucht Unterstützer

Schöneck. Die Essensbank Schöneck braucht Ihre Hilfe und schreibt in einer Pressemitteilung: „Wir alle haben es gemerkt: Corona und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine haben die Lebensmittel verteuert. Gleichzeitig nimmt die Essensbank Schöneck immer mehr Bedürftige auf, denn wir lehnen niemanden ab, der uns um Hilfe bittet. Zur Zeit versorgen wir zweimal im Monat etwa 250 Personen, davon ca. 100 Kinder/Jugendliche.

Die Essensbank finanziert sich überwiegend aus Geldspenden

Natürlich werden auch alle haltbaren Lebensmittel, die im Rewe und im Lidl in unsere Spendenbox gelegt werden könne, an die Kunden der Essensbank 1:1 weitergeleitet. Aber das reicht leider nicht für alle.

Um eine einfache, sicher nicht ausreichende Unterstützung zweimal im Monat aufrecht erhalten zu können, bitten wir in diesen Zeiten vermehrt und ausdrücklich um Spendengelder. Wir kaufen von diesem Geld im örtlichen Rewe (herzlichen Dank an dort alle sehr engagierten Mitarbeiter'innen und die Filialleiterin) haltbare Lebensmittel ein wie z. B. Milch, Tee, Nudeln, Gemüsekonserven, Reis, Mehl...

Mehr Infos dazu finden Sie unter:
https://kirchenkreis-hanau.de/kirchengemeinden/kilianstaedten-oberdorfelden-1/diakonie/essensbank-schoeneck/

Jede Spende zählt und wir direkt und Vorort zur Hilfe eingesetzt. Bitte spenden Sie an:
Konto: Kirchenkreisamt Hanau
Bank: Sparkasse Hanau
IBAN: DE62 5065 0023 0000 0503 51
Stichwort: ESSENSBANK Schöneck

Bei Spenden über 200 Euro (und auf Wunsch auch bei kleineren Beträgen) stellen wir eine Spendenquittung aus. Bitte Adresse und Name nicht vergessen!

Hier auch nochmal ein ausdrücklicher Dank an die bisher (un)regelmäßigen Spender, aber auch an die Bauern Buxmann und Rück sowie der Bäckerei Schaan, die uns regelmäßig Gemüse, Obst und Backwaren spenden.

Hinter der Essensbank Schöneck stehen die beiden evangelischen Kirchengemeinden in Kilianstädten–Oberdorfelden und Büdesheim.

Wir arbeiten in Kooperation mit der Kolpingfamilie Kilianstädten und der Heilig-Kreuz Gemeinde Büdesheim sowie der politischen Gemeinde Schöneck."

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **12.08.2023**

Singen was das Zeug hält

Der SKV Büdesheim lädt im Oktober wieder zu einem „Rudel Sing Sang" mit Tom Jet ein

Schöneck. Die Premiere 2019 hatte alle Erwartungen übertroffen. Die SKV-Halle war bis auf wenige Plätze ausverkauft. Rund 170 Gesangsbegeisterte aus Büdesheim und Umgebung wohnten dem außergewöhnlichen Spektakel bei. Und jetzt, nach einer coronabedingten Zwangspause, soll am 14. Oktober am damaligen Erfolg angeknüpft werden. Es wird wieder im Rudel gesungen. „Wer Freude am Singen hat, ist beim Rudel Sing Sang richtig", sagt Lotti Dehler, Zweite Vorsitzende des SKV, dem Gastgeber des musikalischen Abends. „Das Rudelsingen gibt allen sangesfreudigen Menschen eine Plattform. Dabei ist es ganz egal, ob man musikalisch ist oder nicht. Der Spaß steht hier im Vordergrund."

Dem stimmt Tom Jet, alias Tom Jeutter aus Obertshausen, zu. Er ist der Erfinder des einzigartigen Musikformats. „Rudelsingen ist Unterhaltung pur. Hohe Ansprüche an den Gesang werden überhaupt nicht gestellt", versichert der Musikprofi mit Chorbackground. „Ich möchte unterhalten und Menschen in entspannter, ungezwungener Atmosphäre zum Gesang animieren." Jet begleitet den zufällig formierten „Chor" mit seiner Gitarre, die Liedtexte projiziert er via Beamer auf eine Leinwand. Keine Noten- und Textkenntnisse sind nötig. Es kann also jeder mitmachen.

Mit „jeder" ist gemeint, „der gern singt, auch wenn sein oder ihr Talent nicht für einen Chor im klassischen Sinne reicht. Oder auch Menschen, die eine gute Stimme haben, aber keinem Gesangsverein beitreten möchten, haben im Rudel die Gelegenheit, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Das, so glaube ich, macht den Reiz des Rudel Sing Sang aus", ist Jet überzeugt. Selbst das Alter spielt keine Rolle. Bei der Premiere in Büdesheim war zwischen 20 und 80 Jahren alles vertreten.

So bunt wie die Sängerschar ist auch das Repertoire an Liedern beim Rudelsingen: von Schlager über aktuelle und alte Hits bis hin zu Volksliedern – Überraschung pur. Denn auch ein Kinderlied könnte plötzlich angestimmt werden. Das Publikum entscheidet den Mix mit. Auf JeTs Homepage www.rudel-sing-sang.com können Liederwünsche bis zu zwei Wochen vor dem Termin eingereicht werden. Und die werden dann auch musikalisch „abgearbeitet".

Rund 200 Auftritte absolviert der professionell ausgebildete Musiker im Jahr, sei es als Solist, mit einer seiner Bands oder wie demnächst wieder beim SKV in Büdesheim als Moderator des Rudel Sing Sang. Tom Jet ist vielfältig unterwegs.

www.skv-buedesheim.de
www.rudel-sing-sang.com

Ausschnitt aus **Hanauer Bote** vom **12.08.2023**

Sommerschnittkurse

Streuobstfreunde Schöneck

Schöneck. Die Streuobstfreunde Schöneck laden zu zwei Sommer-Schnittkursen an Obstbäumen ein.

Die Referenten Graupe und Aevermann stellen den Obstbaumschnitt nach Oeschberg vor. Ein wesentliches Merkmal des Oeschberg-Schnitts ist die runde Pyramidenkrone. Außer der Schnitttechnik erfahren die Teilnehmenden auch Wissenswertes rund um das Thema Obstbau und die unterschiedlichen Schnittwerkzeuge.

Die Teilnehmenden werden gebeten, für praktische Übungen eigenes Schnittwerkzeug und Arbeitshandschuhe, soweit vorhanden, mitzubringen. Neben den Mitgliedern der Streuobstfreunde Schöneck sind interessierte Gäste herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Spenden für die Erhaltung der Streuobstwiesen sind erwünscht.

Termine:

Samstag, 19. August, um 14 Uhr, Referent: Thorsten Graupe, Treffpunkt: Streuobst-Anlage, Am Neuen Weg in Kilianstädten und Samstag, 26. August, um 14 Uhr, Referent: Matthias Aevermann, Treffpunkt: Riedstraße (Parkplatz Blechfabrik) in Büdesheim.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Werner Nussbaum, Vorsitzender der Streuobstfreunde Schöneck unter Telefon 0173-1978677 oder E-Mail an: Info@Streuobstfreunde-Schoeneck.de.